

ziemlich unwissend und abergläubisch. So hielten sie den vorher genannten Mönch Gerbert, der eine der ersten Gewichtuhren in Magdeburg zeigte, für einen Hexenmeister, der nur in Verbindung mit einem bösen Geiste solche Kunstwerke zu Stande bringen könne. — Als Otto I mit seinem Heere in Italien stand, ereignete sich eine große Sonnenfinsterniß. Von dem wahren Grunde dieser Begebenheit, daß der Mond in der Zeit des Neumondes so zuweilen zwischen Sonne und Erde trete, daß er der Erde das Licht der Sonne entziehe, und seinen Schatten auf die Erde werfe, ahndeten die deutschen Krieger nichts: sondern alle glaubten, daß der jüngste Tag da sei und die Welt untergehen werde. Um diesem Untergange zu entgehen, verbarg sich jeder so gut er konnte: einige versteckten sich in leeren Weinsäffern, andere unter dem Gepäck, andere krochen unter die Karren und Wagen. Ein Bischof von Lüttich suchte die bestürzten Gemüther zu beruhigen, indem er ihnen vorstellte, daß dies eine ganz natürliche Begebenheit sei: aber wenige glaubten ihm. Erst als die Sonne wieder sichtbar ward, kamen die Erschrockenen hervor.

40.

### Gregor VII. Heinrich IV von Deutschland.

Seit die römischen Bischöfe, unter dem Namen der Päbste, sich in Deutschland besonders großes Ansehen erworben hatten, und auch in den übrigen Ländern des westlichen Europa als die Häupter der Christenheit geachtet wurden, und besonders seit sie auch im Besiz der weltlichen Herrschaft über Rom und die umliegende Gegend

Wredow umst. Erz. a. d. Bey. a. d. allg. Weltg. W b gend